



## Protokoll der gemeinsamen Stadtteilkonferenz, Großer Dreesch, Neu Zippendorf, Mueßer Holz, Mueß und Zippendorf, vom 28. Juni 2011

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Zusammenarbeit der OBR mit der Stadtverwaltung
3. kurz- und mittelfristige Planungen für unsere 5 Stadtteile, wie Bauvorhaben z.B. auf dem BUGA-Parkplatz und der sogenannten Waldstadt, Aufwertung von Straßen, Radwegen und Bürgersteigen, besonders in den Magistralen, Verbindung Hamburger Allee zur Plater Straße sowie zum Nedderfeld, Fahrradweg Schwerin-Plate (unter Berücksichtigung des Sparpakets der Stadt), Bürgerpark Großer Dreesch, Schwimmhalle
4. Beseitigung der Straßenschäden sowie Auswertung des Winterdienstes
5. Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit, Einsatz des KOSD in unseren Stadtteilen
6. nicht genutzte Immobilien als Schandflecke (ehemalige Parteischule, Strandhotel usw.), Pflege der Flächen
7. Sonstiges

Als einziger Vertreter der Stadt erscheint Herr Dr. Friedersdorff und stellt sich den Fragen und Meinungen.

zu 2. **Herr Riedel (OBR MH)** betont, die Ortsbeiräte sind Teil der gewählten Stadtvertretung und diese wiederum ist Dienstherr der Oberbürgermeisterin. Dies ist der Verwaltung jedoch noch nicht klar. So wurden in der Vergangenheit selbst gemeinsame Stadtteilkonferenzen und Ortsbeiratssitzungen trotz langfristiger Einladungen ignoriert.

**Herr Reimers (OBR NZ)** mahnt Herrn Friedersdorff wegen den Ampelschaltungen in Neu Zippendorf (AOK), am Zoo sowie in der Plater Str. an.

Alle Versuche, die Stadtverwaltung zu einem klärenden Gespräch einzuladen, sind von der Verwaltung nicht angenommen worden.

**Herr Helms (OBR Mueß)** fordert die Stadtverwaltung auf, die Anliegen wie Mängel deutlicher an die betreffenden Stellen weiterzureichen.

**Herr Schubert (OBR Mueß)** bittet um Möglichkeit zu prüfen, an der Crivitzer Chaussee doch rechts abbiegen zu können, damit das ehemalige Gelände der „Wohnwelt“ genutzt werden kann. Die Bushaltestelle in Mueß am Freilichtmuseum soll erhalten bleiben. Laut Straßenverkehrsamt soll diese abgerissen werden.

**Herr Harke (OBR Zippendorf)** betont, dass die Ortsbeiräte in ihrer Funktion als Vertretung der Bürger der Stadtteile nicht richtig wahrgenommen werden. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung klappt nur gut, wenn die Verwaltung etwas von den Ortsbeiräten will.

**Alle OBR sind sich einig, dass eine bessere Zusammenarbeit mit der Verwaltung stattfinden muss.**

**Herr Friedersdorff** führt aus, dass Bemühungen der Stadtverwaltung vorliegen, enge Kontakte mit den OBR zu halten. Gleichzeitig räumt er aber ein, dass die Kommunikationsebene nicht richtig funktioniert.

zu 3. **Herr Friedersdorff** gibt Auskunft über die Entwicklung der nächsten 3-5 Jahre:

- neue Kindereinrichtung FUTUR-Kids ist das Beste, was bisher entstanden ist (ein städtebauliches Zeichen)
- Priorität liegt im Rückbau und Wohnungsbau
- Schwerpunkt 2012 ist der Berliner Platz – Grundstrukturen erhalten, aber nicht ausweiten
- Baubeginn der Schwimmhalle auf dem Dreesch 2012

### **Weitere Schwerpunkte sind:**

- Friedrich-Engels-Str.
- NZ – Wuppertaler Str.
- Hamburger Allee
- Anbindung nach Consrade
- Verbindung Lewitz /Stör
- das Kurhaus und das Strandhotel sind immer noch ein Problem
- Mueß / NZ – Touristisches Konzept, neuer Wasseranleger, Wasserwanderrastplatz
- der „Bürgerpark“ ist abgelehnt, aber gemeinsam mit den Bürgern und OBR ist eine parkähnliche Gestaltung des Platzes möglich
- für die Magistralen ist kein Geld vorhanden
- in den nächsten 2 Jahren bleibt es beim Flickern der Straßen, da die Städtebauförderung weiter zurückgefahren wird

**Herr Maschke (OBR MH)** schlägt die Einrichtung FUTURE-Kids für einen Preis vor. Weitere Stadtteiltreffs, wie der „Eiskristall“, sollten geschaffen werden, um der Abwanderung entgegenzuwirken.

**Herr Riedel (OBR MH)** fordert zur Waldstadt, die vorhandene Infrastruktur zu nutzen und für junge Familien preiswertes Bauland anzubieten. Er mahnt Dr. Friedersdorff, sein Wort zu halten und 2012 den ersten Spatenstich für Wohngebäude auf dem ehemaligen BUGA-Parkplatz zu realisieren.

**Herr Harke (OBR Zippendorf)** bringt die Idee ein, jeden zweiten Baum (Zypressen-Eichen) vom Zippendorfer Strand abzugeben und umzusetzen. Das ist billiger als ein Neukauf.

Das touristische Gesamtkonzept wird vom OBR Zippendorf begrüßt.

Die Ortsbeiräte sind sich einig, dass am Franzosenweg und auf Kaninchenwerder Sichtachsen wieder hergestellt werden müssen.

**Herr Schneider (OBR Zippendorf)** fragt, ob eine Nachnutzung der Kita Gagarinstr. bzw. Petermännchen für „Power for Kids“ erfolgen kann.

**Herr Friedersdorff** informiert, die Parteischule ist verkauft. Es waren Einraumwohnungen für Senioren geplant, jedoch wurde davon nichts umgesetzt.

Die Rückmeldung zum Bau der geplanten Abwasserbecken ist noch nicht erfolgt.

zu 4. **Herr Riedel (OBR MH)** stellt fest, dass der Winterdienst zum Teil sehr schlecht ausgeführt wurde, sodass sogar Ärzte ihre Patienten auch im Notfall nicht erreichen konnten. Es bestand vielfach für die Ärzte nicht die Möglichkeit, ihr Fahrzeug in der Nähe der Patienten zu parken.

**Herr Dr. Friedersdorff** sagt, bei der SDS sind nur ein Drittel der Finanzmittel für die Straßen vorhanden, dies muss erhöht werden.

Investitionserhöhungen sind nicht möglich, da die Stadt kein Geld hat.

**Frau Dr. Bank (OBR MH)** schlägt vor, aus Abrissflächen zusätzliche Parkmöglichkeiten zu schaffen und die Einteilung der Prioritätenliste der Straßen neu zu überdenken.

**Herr Riedel (OBR MH)** fordert mehr Kontrollen des Winterdienstes und regt eine Vernetzung der Gesellschaften beim Winterdienst an. So könnten Synergieeffekte geschaffen werden.

zu 5. **Herr Sieke (OBR MH)** bemängelt Dreck und Hundekot und fordert eine bessere Umsetzung der Hundesatzung. Es werden teilweise für einen Hund Steuern bezahlt, obwohl sich 5 Hunde im Besitz befinden. Er fordert mehr Geldstrafen und die Umsetzung der Verordnung.

**Herr Schneider (OBR Zippendorf)** benennt Ruhestörungen durch ca. 20 Jugendliche in der Hegelstr. am Gorodki-Park.

**Es wird durch die Ortsbeiräte ein verstärkter Kontrolldruck durch den KOSD sowie durch die Polizei gefordert.**

zu 6. **Herr Dr. Friedersdorff** informiert, in der ehemaligen „Wohnwelt“ sollte eine Spielhalle etabliert werden, jedoch hat sich kein Betreiber gefunden. Auch sei Mc Donald wieder abgesprungen und das Grundstück wurde verkauft. Jetzt soll ein Bürohaus entstehen, jedoch werden noch ein Investor und ein Mieter gesucht.

zu 7. Die Ortsbeiräte erheben noch einmal die Forderung, den Stadttreff „Eiskristall“ in seiner jetzigen Form und mit dem jetzigen Personal zu erhalten.

Die Ortsbeiräte bekräftigen ihre seit Jahren bestehende Forderung, die Hamburger Allee zur Plater Straße zu öffnen, und sprechen sich gegen den Radweg entlang der Plater Straße aus.

Die OBR fordern, für den BUGA-Parkplatz eine Wohnbebauung durchzuführen und 2012 damit zu beginnen.

**Termin für die nächste Stadtteilkonferenz ist der 15. Mai 2012**

Protokoll

Evelyn Scheffler